

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

302 (3.7.1919) Abendausgabe

lassen und zwei Personenzüge, welche das nach Frankfurt gelangene Eisenbahnpersonal zurückzuführen. Infolge der Rückkehrstodungen sind die Hotels mit Reisenden überfüllt; in den Wartesälen haben Hunderte von Reisenden Unterkunft. Es ist fraglich, ob sich infolge der geänderten Verhältnisse in Berlin der hiesige Streik aufricht erhalten läßt. — Durch Verfügung des Generalkommandos des 18. Artilleriecorps kommt das Artillerieregiment 63 mit 12 Offizieren, 48 Unteroffizieren und 250 Mann heute mittag von dem Vortort Bornheim nach Frankfurt.

Die Streiks in Elsaß-Lothringen.

— Berlin, 3. Juli. Die „Post, Ztg.“ berichtet über die Streikbewegung in Elsaß-Lothringen, daß dieselbe weiter um sich greife. So streiken die Arbeiter der großen Betriebe und Werke in Reichshausen und Umgebung. Desgleichen die Metallarbeiter, sowie die Bau- und Holzarbeiter. Auch im Transportgewerbe wird gestreikt. Schließlich streiken auch sämtliche Arbeiter der Maschinenfabriken, Spinnereien, Webereien im Ober-Elsaß.

Ein holländisches Urteil.

— Haag, 3. Juli. Der „Nieuwe Courant“ schreibt unter der Überschrift: „Den die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit“. Haben denn die Götter es auf Deutschland's Untergang abgesehen, daß das Volk so verblende ist? Man fragt sich vergebens, welche Gedanken die Streikenden in Berlin und in anderen Städten des Reiches befehlen. Streiks können augenblicklich nichts anderes bewirken, als die Vereinerung des wirtschaftlichen Lebens noch vollkommener zu machen.“

Zur Lage im Osten.

Aus dem Baltikum.

— Berlin, 3. Juli. (Priv.-Tel.) Ueber die militärische Lage im Baltikum wird gemeldet: Der esthnische Vormarsch wurde nördlich Riga zum Stehen gebracht. Nach Eintreffen von Verstärkungen haben die Landeswehr und die eiserne Division alle Angriffe an der Jagstellung blutig abgewiesen. Der Feind ist bis Rodenois zurückgegangen. Dadurch hat sich auch die Lage in Riga beruhigt. Es sind Vorkehrungen getroffen, um die militärische Lage zu halten. Weitere Kämpfe sind zu erwarten. Die politische Lage in Lettland ist noch unklar. Nebenhandelt mit Alimants wegen der Bildung eines Koalitionsministeriums.

— Riga, 2. Juli. Die Presseabteilung der deutschen Gesandtschaft in Riga teilt mit:

Die von esthnischer Seite über England verbreitete Meldung, daß Riga angenommen sei, entspricht nicht den Tatsachen. Besonders tendenziös ist die Nachricht, daß Oberst Ballod, der Führer der lettischen Bestandteile der lettischen Landeswehr Riga eingenommen habe, woraus sich also ein Gegensatz zwischen Letzen und Deutschen ergeben würde. In der Tat befindet sich Oberst Ballod süblich von Riga im Anschluß an die Deutschen im Kampfe gegen die wieder vordringenden Bolschewiken. Wohl aber haben die Esthen heute lettische Truppen hinter den Elbise zurückgedrängt und im Laufe des Nachmittags die völlig offene Stadt Riga mit schweren Mörkern beschossen. Während bisher alle kriegsführenden Parteien sich mit Erfolg bemüht haben, Riga zu schonen, ist es den Truppen der linksradikalen Esthen vorbesten gelungen, mit dem Lönen von den Engländern zur Verfügung gestellten Kriegsmaterial im Innern der Stadt Riga schweren Sachschaden anzurichten und harmlose Einwohner zu verwunden und zu töten. Die Führer der Ententetruppen vor Riga bemühen sich augenblicklich einen Waffenstillstand herbeizuführen. In Libau gehen nach wie vor die Verhandlungen über die Bildung eines Koalitionskabinetts weiter, wobei das Bestreben Englands immer unerbittlicher zu Tage tritt im Lettland möglichst alle Vertreter deutscher Interessen auszuschalten.

Der Streit um Czernowitz.

— Bemberg, 3. Juli. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ von hier melden die Pariser Blätter, daß der Finierat in Paris beschlossen habe, in dem kritischen Gebiete von Czernowitz die politischen und die ukrainischen Truppen zu entwaffnen. Nach Ablauf eines Jahres soll dann in dem Gebiete eine Volksabstimmung unter Leitung von Ententekommissionen abgehalten werden, die über die Zukunft von Ostgalizien zu entscheiden haben wird.

Deutsch-Oesterreich.

Deutsch-Oesterreich und der Friede.

— Wien, 3. Juli. (Privat.) Staatssekretär Bauer machte im Hauptauschusse Mitteilungen über die äußere Lage Deutsch-Oesterreichs, die in jeder Hinsicht einen wenig erfreulichen Anblick bietet. Mit einer Erhaltung Deutsch-

Letzte Eindrücke von Versailles.

Von unserem nach Versailles entsandten Sonderberichterstatter Dr. Edgar von Schmidt-Pauli.

Es ist geschehen. Der sogenannte Friede ist unterzeichnet. Schon ist der Zug mit den beiden Reichsministern Müller und Dr. Bell und den Pressevertretern in Berlin eingetroffen. Versailles mit seinen Aufregungen, seinen Erschütterungen liegt hinter uns, ist Vergangenheit. Die Zeit rast weiter. Aber wie ein schwerer Schatten wickelt der Name Versailles noch lange über dem Leben der Wölfer liegen.

Die letzten Eindrücke, der weltgeschichtliche Augenblick mit eingebunden, fügen sich mit Konsequenz in das Bild der Friedensverhandlungen ein. Anrede, Gast und Lebensführung, verhängnisvolle Kurzschichtigkeit und Uebermut der Sieger, Jovialität und Streift, Mitleid gegen die Menschlichkeit — alles das noch einmal gedüngt durch den Willen der Tiger, so blieb es bis zum Schluß.

Die großartig gedachte Theateraufführung im historischen Rahmen der Spiegelgalerie, mit militärischem Aufgebot, Wasserspielen, Fackelzügen, die unter den Augen der Welt den grauenhaften Triumph der Allierten über ein zerstückeltes, gefesseltes und wehrloses Opfer, wieder spiegeln sollte, schwammig zusammen zu einem Klüglichen, wirren Wirde, zu einem modernen Jahremarktsummel ohne Größe, ohne Würde. In einem Gedränge von hastenden, neugierigen Menschen, das allmählich durch zwölf Kontrollen an verschiedenen Türen und Saaleingängen des Versailles Schlosses zurückgedrängt wurde, gelangte man mit Mühe an zahllosen Tischen, an denen Postkarten verkauft, Marken gespielt, Erinnerungen feilgeboten wurden, wobei, in die von Menschen überfüllte Spiegelgalerie. An ihrem einen Ende, wo 1871 Kaiser Wilhelm die Geduld seiner Palastwache entgegenzunehmen hatte, waren die Plätze für die internationale Presse reserviert. Hier standen auf dem vordringenden Wandgesimse Photographen, hirtelben amerikanische Kinooperatoren, drängten sich zwischen Männern aller Nationen in Uniform und Zivil, französische, amerikanische und englische Frauen. Von hier konnte man zunächst nichts erkennen, als einen langen mit Menschen vollgepackten Gang. Erst allmählich genährte das Auge in der Mitte einen freieren Raum, wo die Tische für die Delegierten aufgestellt waren. Auch dort wirbelte alles wie in einem Ameisenhaufen durcheinander. Endlich sieht man Clemenceau, stehend über Astenide gebeugt. Wilson steht lächelnd seine Unterfertigung zur Erinnerung unter die Einladungskarten, die ihm von allen Seiten hingereicht werden. Die anderen Delegierten stehen in Gruppen zusammen, oder suchen ihre Plätze. Hinter ihnen an anderen Ende der Galerie stehen sich wieder die Zuschauer, französische Gardien in ihrem hohen Helm mit langem Saar-

Südtirols bei Deutsch-Oesterreich sei nicht zu rechnen, wie überhaupt auf ein Entgegenkommen der Alliierten, zu welchem einzelne optimistische Kreise noch immer rechnen, äußerster Zusage Hoffnung sei. Auch die finanzielle und Ernährungssfrage des Landes, die der Staatssekretär ferner beleuchtete, ist überaus ernst und trübsal.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 3. Juli.

— **Verbilligung der Auslandslebensmittel.** Die von der Reichsregierung aufgestellten Grundsätze über die Verbilligung der Auslandslebensmittel sind den Freistaaten nunmehr zugegangen. Danach ist das Reich bereit, ein Drittel der durch die Verbilligung entstehenden Ausschüsse auf sich zu behalten, sofern auch die Freistaaten und die Kommunalverbände je ein Drittel übernehmen. Der badische Staat hat sich, wie die „Karlsruh. Ztg.“ amtlich mitteilt, bereit erklärt, das auf ihn entfallende Drittel zu tragen. Die Kommunalverbände sind von der Regierung zu einer entsprechenden Erklärung aufgefordert worden. Die Verbilligung soll bei der Abgabe an die Verbraucher schon vom 7. Juli ab in Kraft treten und zwar auch für diejenigen Waren, die den Kommunalverbänden bereits vor Inkrafttreten der Verbilligung geliefert wurden.

— **Die Erhebung eines Zuschlages zur Reichszuwachssteuer.** Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß zu dem Anteil an der Reichszuwachssteuer, der der Stadtgemeinde nach § 58 des Zuwachssteuergesetzes vom 14. Februar 1911 zuzurechnen ist, ein Zuschlag von 100 Prozent des fikt. Anteils für alle nach Genehmigung dieses Antrages durch den Bürgerausschuß stattfindenden Eigentumsübergänge erhoben wird.

— **Den vor dem 9. November 1918 entlassenen Kriegsdienstverweigerern der Marine,** wird durch Verfügung des Kriegsministeriums auf Antrag eine einmalige Ruvvordung von 50 Mark bewilligt.

— **Vom badischen Personennverkehr.** Der Sonn- und Feiertags 8.35 Uhr nachmittags in Karlsruh abfahrende Zug 1292 hält in Hinfahrt in Dettingen an (hier ab 8.43). Zur Herstellung eines Anschlusses an den um 6.42 Uhr nachm. in Karlsruh nach dem Oberland abfahrenden Zug 930 wird von Dettingen nach Karlsruh an Sonn- und Feiertagen ein neuer Zug 754 eingelegt: Dettingen ab 6.28 nachm., Karlsruh an 6.34 Uhr nachmittags. — Ferner treten von Montag, den 7. Juli, auf den Strecken Radolfzell-Konstanz, Radolfzell-Sigmaringen, Schwandenreute-Füllendorf, Krauchenwies-Mengen und Radolfzell — Friedrichshafen eine Anzahl Fahrplanänderungen in Kraft, die bei den Stationen zu erfahren sind.

— **Von der Karlsruher Volkswehr** sind heute früh 4.20 Uhr etwa 150 Mann mit Maschinenengewehren nach Bühl abgefahren. Wie verlautet, sollen dieselben oder in der Gegend größere Schießungen in Talbalsgeschäften vorgenommen sein.

— **Zur Lebensmittelpolizei** teilt uns das Bürgermeisterrat Bulauf mit dem Erlauchen um Veröffentlichung mit: „Die bei Bürgermeister Hemberger in Bulauf beschlagnahmten Lebensmittel von der Karlsruher Volkswehr sind Auslandsware und waren für die Bedarfsgemeinden des Kommunalverbandes Karlsruher-Land bestimmt. Eine Schiebung oder unlautere Motive treffen hier also nicht zu.“

— **„Freie Liebe oder Ehe“** sprach am letzten Montag Dr. Martin Olpe hier im großen Saale des Friedrichshofes. In überzeugender Weise verurteilte der Redner diese Frage zu lösen. Er behandelte zunächst das ganze weite Gebiet der Frauenfrage und beantwortete die Schaffung eines deutschen Mutterhauses — eines Frauenparlamentes — das etwa an die Stelle des alten preußischen Herrenhauses zu treten hätte, um ein Zusammenfassen sämtlicher Frauenarbeit am sittlichen und materiellen Wiederaufbau unseres Volkes zu ermöglichen. Das Leitmotiv des Vortrages, warum der Kurswert der deutschen Ehe in den letzten Jahrzehnten in so erschreckender Weise gesunken ist, suchte der Vortragende ausführlich zu begründen. So vor allem sei dies geschehen durch die Verabkrüftung der Ehe durch die leichte Kost schlechter Wollblätter, und feister Operetten durch das Treiben gewisser Gesellschaftsklassen, die die Ehe zum Vorrechtsgeschäft machen, ferner auch durch die Schließung sogenannter Protektionen, durch die ein großer Teil protegiertes Hofschöpfe Karriere gemacht hätte. Mit unheimlicher Offenheit deckte er weiter die Krebsgeschäden mancher Ehe auf, bei welchen letzteren die falsche Erziehung mit dem Motto: „Euch Dich zu verlorren“ eine große Rolle spielte. Der zweite Teil des Vortrages befaßte sich mit dem Wesen der freien Liebe, die die alte, hausbackene gewordene Ehe ersetzen sollte; an sich eine verlockende schöne Theorie, aus reinen und edlen Motiven heraus geschaffen, die aber in der Praxis zur Hölle geworden sei, zu einer einzigen großen, gemeinen Lüge, einem stülpeligen Müllhaufen zum Vordrand dienend, armer Opfer zu betören und furchtbar und seelisch zu ruinieren. Die freie Liebe als Norm einzuführen, sei ein Volksverbrechen. Zum Schluß schilderte Dr. Olpe die Frau der Zukunft: keine Koranatur, kein oberflächliches Geschöpf, sondern ein unermüdet neben dem Gatten stehendes, mitarbeitendes, ihn zu verstehen fähendes Weib, so daß für beide die Lösung gelte: „Wir zerbrechen das Schicksal oder das Schicksal zerbricht uns!“, während er von Wonne verlangte, im Weibe nicht ein Sexualwesen, sondern den Menschen zu erblicken. Die von hohem Idealismus getragenen Ausführungen fanden bei dem Publikum, das so zahlreich erschienen war,

daß der große Saal nicht nur überfüllt, sondern zahlreiche Plätze seinen Einlaß finden konnten, harten Weisfall.

— **Im Colosseum** ist mit dem Wechsel des Monats eine Veränderung des Spielplans infolge eingetreten, als die Volkstheater-Gesellschaft in dem dreitägigen Volksstück „Ein Brautmadel“ vor dem Publikum tritt. Wenn dieses Stück in seinem Humor auch nicht ganz an die bisherige Darbietung (Die schwedische Jungfrau) heranreicht, so enthält es doch immerhin eine ganze Reihe köstlicher Szenen, die dem Publikum reichlich Gelegenheit zum Lachen geben. Ein Stück wird flott gespielt und verhofft dem Haus schon am 1. Juli einen vollständig ausverkauften Saal. Unter den Darstellern naturgemäß wieder die famose Gestalt von Jean Bloßheim heranzutreten, der mit seinem biederem Köhler Humor über manche schwache Stelle hinweghilft. Aber auch die übrige Rollenbesetzung ist derart, daß der Besuch des Stabikommis gerne empfohlen werden kann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Karlsruhe, 3. Juli.** Die von Felix Baumbach ins Leben gerufene Gaskspielgesellschaft der Schauspielermittglieder der Karlsruher Landesoper wird einen großen Teil der Theaterarbeiten dazu benötigen, durch praktische Beispiele die weitgehenden Wirkmöglichkeiten einer ihrer neuen Aufgaben erfüllenden Landesbühne Lande selbst zu zeigen. In zwanzig badischen Städten werden insgesamt 70 Gastvorstellungen stattfinden. Zur Ausführung gelangt Werke der klassischen und modernen Literatur, die zum Teil dem Spielplan des Karlsruher Landesoperators entnommen sind, sorgfältig Vorbereitung erfahren haben und eine den einfachen Bühnenverhältnissen der kleinen Städte angepasste, aber gut ausgewählte Ausstattung erhalten werden. So steht zu hoffen, daß dieses Unternehmen den Gedanken der Landesbühne in weiten Kreisen propagieren und ihm zahlreiche Anhänger im badischen Lande zuführen wird.

— **Im Konzerthaus** findet am Samstag, den 5. Juli 1919 die erste Aufführung in dieser Sommerperiode statt. Das Stück ist eine Operette, sondern ein Singspiel, ein fröhliches Spiel an den romantischen Ufern des Rheins. Schon der Titel dieses Singspiels „Röslein auf der Heiden“, wirkt anheimelnd. Die beiden Autoren Richard Manz und August Leon bieten mit ihrem Röslein mal was ganz Neues. Die vorzunehmenden Gesänge sind dem Deutschen Volksliedergut entnommen. Harmlose, aber stimmungsvolle Unterhaltung wollen die Herren Manz und Leon dem Publikum bieten und sie haben mit ihrem Singspiel ihren Zweck voll erreicht. Dagegen sind und Glückwünsche, Anmut und Reinheit sind es, die dem Gesangs-Gepräge geben.

Vermischtes.

— **Berlin, 2. Juli.** Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht Ausfüh-rungsbestimmungen zur Beschlagnahme des Vermögens des preußischen Königs Hauses.

— **Berlin, 3. Juli.** Nach im Reichsmarineamt vorliegenden Informationen werden zwei Dampfer mit Salonik- und Salonik-Gruppen in den ersten Julitagen in Deutschland erwartet. Der Rest der Truppen hat nach einer französischen Meldung Salonik mit zwei anderen Dampfern am 4. Juni verlassen.

— **Berlin, 2. Juli.** In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 30. Juni teilte der neue Gesundheitsminister mit, während der sechs Monate bis zum 31. März 1919 in England und Wales allein 136000 Personen an Influenza gestorben sind.

— **Berlin, 3. Juli.** Die Blätter melden, daß es anlässlich der Erdbebenkatastrophe im Magello-Gebiet 100 Tote und 5 Verwundete gegeben habe. Der Schaden an Material und künstlerischen Werten ist groß.

— **Die vorzeitigen Auszahlungen von Beamtengehältern.**

— **Berlin, 3. Juli.** Die vorzeitige Auszahlung der Beamtengehälter seitens des Reichs und verschiedener Bundesstaaten hat Anlaß zu unfürigen Bescheiden gegeben. Demgegenüber sei festgestellt, daß diese Maßnahme lediglich deshalb erfolgt ist, um die Unruhe über das Verhalten der Gegner bei etwaiger Nichtunterzeichnung des Friedensbestandes und andererseits die erwartenden Verlehrsstopungen nicht länger war, daß den betreffenden Kassen am 1.7. dem gewöhnlichen Jahstage, rechtzeitig die erforderliche Geld zugeleitet werden könnte. Außerdem wurde der Zweck verfolgt die gelegentlich der Salbhaberschlußzahlungen erheblich gesteigerte Kasentätigkeit zu entlasten.

Franszösische Kultur.

— **Karlsruh a. M., 2. Juli.** (Priv.-Tel.) Die Karlsruher Zeitung nimmt der Aufschrift einer angehängten Persönlichkeits, daß in letzter Zeit der Fabrikant Willy Heisterich, ein Bruder des ehemaligen Staatssekretärs, von einem französischen Offizier mit Hauptkugeln mißhandelt, in zwei Brüden der französischen Fliegeroffizier Schaaß auf Anstiftung eines französischen Majors von ungefähr 10 französischen Unteroffizieren mit Pfeilschneidern auf das schwerste mißhandelt und ein Retardationsmal von französischen Soldaten ohne jeden Anlaß darauf prägelt worden sei, daß ihm ein Arm brach. Außerdem wurde weitere brutale Akte, wie Schändung von Denkmälern usw., aus verschiedenen anderen Städten der Pfalz gemeldet.

Erministerpräsidenten in der Schweiz.

— **Berlin, 3. Juli.** Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist der frühere Ministerpräsident Scheide mann in Kagaz in der Schweiz eingetroffen. — In Lugano wird der ehemalige Ministerpräsident Orlando zur Kur erwartet.

bis alles Platz eingenommen hat und Stille eintritt. Immer wieder müssen sie durch Saalordner, in Gestalt von französischen Offizieren, aufgefordert werden, Platz zu nehmen. Die hinter ihnen stehenden vereinigen sich zu einem Chöre, der Hinstehen, Ruhe, auf.

Dann einige Augenblicke erwartungsvoller Stille. Die deutschen Delegierten werden herangeführt. Zuerst die hohe Gestalt des Reichsministers Müller mit dem offenen Gesicht. Dann mit dem Kneiser Dr. Bell. Weiter Dr. Kraus, ein deutscher Hübn mit blondem Haar. Endlich die beiden Dolmetscher Dr. Michaelis und Dr. Heuer. Sie treten an die Schmalfeste des langen Tisches, an dem die Delegierten der alliierten und assoziierten Völker sitzen bleiben. Grüßen kurz und förmlich mit Seiten des Kopfes, Neigen Platz.

Sofort erhebt sich Clemenceau und ladet zur Unterfertigung ein. Die Deutschen gehen bis in die Mitte, zu dem Tische mit den Dokumenten, der etwas erhöht steht. Minister Müller zeichnet mit seinem eigenen Federhalter, Dr. Bell wird ein solcher von Herrn Kraus gereicht. Als er ihn niederlegt greift ein Franzose danach, will ihn als historisches Andenken einstecken. Wortlos nimmt ihn Dr. Kraus dem Federhalter aus der Hand und steckt ihn wieder zu sich. Als die Deutschen fertig sind, macht zuerst Wilson den langen Weg um den ganzen Tisch der Delegierten herum bis zur Stelle wo die Dokumente liegen. Und so der Reihe nach Delegierter nach Delegierter.

Im Saale ist wieder Stimmengewirr und Lärme. Die Zuschauer strömen wieder herein und heraus, treten auf die Balkons, von denen man auf die von Soldatenlettern abgesperrte Menschenmassen im Schloßgarten im Schloßhof und in der breiten Pariser Straße sieht, wo die Sonne auf lange Reihen von französischer Kavallerie mit blauen roten Lanzenflagen beschirmt. In den Reihen arbeiten die Journalisten ihre Berichte aus oder sprechen in Telefonapparate hinein. Niemand paßt mehr auf. Englische Offiziere unterhalten sich mit ihren Damen. Zwischen ihnen, schlank und jung, Adelsfräulein aus Eisenbetten, die wie der Lieberrest eines Kettenspanners aussehen, auf den Schultern — Prinz Henry, der jüngste Sohn des englischen Königs.

In der Spiegelgalerie ist inzwischen das Unterreiben beendet. Clemenceau verläuft kurz, daß der Friede geschlossen ist. Es ist vorbei.

Eine geschäftsmäßige Sitzung, in eifrigem Tempo, erdrückt von unruhigen Menschenwellen — das ist der ganze Eindruck, der seit Wochen in der französischen Presse als stolze Feierlichkeit angekündigt wurde.

Da wir von den französischen Begleitoffizieren durch Seitenanlägen des Schlosses in das Hotel zurückgeleitet werden, tobt plötzlich ein Aufbruch. Fast werden wir von Soldatenlettern in Eilau

übernarrt. Kolonnen mit wehenden Fahnen stürzen vor. Schreitend ohne Stoppbedeutung rennen dahinzweihen, rufen Geheimpolitischen Befehle zu. Menschenmassen drängen nach. Sie haben die Alibi-Verbrechen durchbrochen. Wilson, Clemenceau und Lloyd George lärmend und jubelnd umringt. Ein Auto bricht sich Bahn. Die drei Weltführer schlingen hinein. Es läuft an uns vorüber den Parlaang hinaus, nach dem Westbahnhof zu. Amerikanische und französische Soldaten nähesten schwingen sich auf die Tribünen. Einer hoch vorne oben den Köhler. So bräutet entsetzlich das Gefühl der lärmenden Menge die nun wieder durch die sich schließende Reihe der Soldaten aufhalten wird. Innerhalb unserer Palastdenkreise steigen die deutschen Delegierten Amerikas, Frankreichs und Englands aus und gehen Fuß an Hotel des Neversvors vorbei zu ihren eigenen Autos, die ihnen von der anderen Seite insauischen entgegengefahren sind. Skandale nennender, Wöllerschiffe, Abmarsch der Schwadronen mit ihrem Trompetekorps zwijische langen Reihen von Automobilen. Die Menge bremsht.

Einige Stunden später fahren die Automobile mit der deutschen Delegation durch das abendlich stille Land zu dem kleinen Bahnhof Wagrand. Diesmal keine Steine. Nur Brause. Hier und da ein französisches Weibwort. Einige Soldaten rufen auf deutsch! „Gut! Fahrt in die Heimat, jetzt ist Friede!“

Heimat — hier hören es mit schmerzlichen Herzen. Und Frieden! Ungläubig und bitter durchdringt das Auge die Zukunft, während der Ertrag in den Abend rollt. Durch das Fenster des erleuchteten Speisezimmers schauen in der Gegend von Compiegne noch einsteine Steine. Dann geht es ohne Zwischenfall bis an die Grenze.

Am Mittag des nächsten Tages, während der Fahrt durch Belgien läßt der Reichsminister des Auswärtigen den französischen, englischen und italienischen Begleitoffizier zum Speisen in seinen Salonwagen. Das erste Friedensdiner. Hinter Adm., an der Grenze der neutralen Zone, verlassen uns die Offiziere. Die Heimat hat uns wieder. Auch die Pressevertreter, denen nach im letzten Augenblick von Clemenceau freies Geleit zugesagt worden war, obwohl der Scherzmann und nach einige andere mit Interimierung bedroht worden waren. Gegen 4 Uhr nachts fährt der Zug in die Halle des Potsdamer Bahnhofes.

„O, schöner Tag, wenn endlich der Soldat“ — das war einmal zur Zeit Schillers, da die Welt noch an Großes glaubte, an Frieden. Für uns ist der Tag schwarz verhängt und die Menschheit stöhnt noch unter schwerem Joch. Des Lebens bitterer Kelch ist noch nicht geleert. Prüfungen warten. Jetzt heißt es abermals zeigen, was Deutschland vermag, das auf seinem Kreuzgang einen Wegweiser in rettende Freiheit findet, mit der Inschrift: „Arbeit, Arbeit und zum dritten Male Arbeit.“

Danktelegramme der Reichsregierung an Generalfeldmarschall von Hindenburg.

WM. Weimar, 3. Juli. Generalfeldmarschall von Hindenburg, der bereits vor einiger Zeit um Genehmigung seines Rücktrittsgesuches bei Abschluss des Friedens gebeten hatte, verläßt am heutigen Tage Kolberg. Gleichzeitig ist auch die Oberste Seeresleitung aufgelöst. Aus diesem Anlaß hat der Ministerpräsident an den Generalfeldmarschall von Hindenburg im Namen der Reichsregierung folgendes Telegramm geschickt:
Im Namen der Reichsregierung sage ich Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, noch einmal unseren unabänderlichen Dank für alle Dienste, die Sie zum Besten des Vaterlandes geleistet haben. In Tagen der Not wurden Sie berufen, in Tagen noch schlimmerer Not schloßen Sie Ihre Aufgabe ab. Wir, die wir im Bewusstsein der Pflicht auf unserem Posten stehen, müssen immer ein großes Vorbild in der Art sehen, wie Sie Ihre Pflicht gegenüber dem Vaterlande höher gestellt haben als persönliche Gefühle und Anschauungen. gez. Bauer.

WM. Berlin, 3. Juli. Reichswehrminister Noske hat an den Generalfeldmarschall von Hindenburg folgendes Telegramm geschickt:
An Generalfeldmarschall von Hindenburg-Kolberg. In dem Maße, an dem Sie den Oberbefehl niederlegen, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen Herr Feldmarschall im Namen der neuen deutschen Wehrmacht den herzlichsten und ausdauerndsten Dank des Vaterlandes für die treuesten Dienste auszusprechen. Wie Sie als rühmgekrönter Feldherr unser Heer in Feindesland geführt haben, wird unergessenlich in der Geschichte verbleiben. Besonders aber muß Deutschland Ihnen dankbar sein für die Mühe und Sorgfalt, mit der Sie in der letzten schweren Zeit die militärischen Geschäfte unseres Vaterlandes geleitet haben. Sie haben damit den Grundstein gelegt, auf dem unser Volk in hoffentlich nicht allzuferner Zukunft ein neues Haus bauen wird, in dem unsere Kinder und Enkel wieder mit Stolz und Freude als Deutsche leben können. In dieser sicheren Zukunftshoffnung möge Ihnen Herr Feldmarschall ein langer und vom Danke des deutschen Volkes getragener Lebensabend beschieden sein. Reichswehrminister Noske.

An Generalfeldmarschall von Hindenburg-Kolberg. In dem Maße, an dem Sie den Oberbefehl niederlegen, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen Herr Feldmarschall im Namen der neuen deutschen Wehrmacht den herzlichsten und ausdauerndsten Dank des Vaterlandes für die treuesten Dienste auszusprechen. Wie Sie als rühmgekrönter Feldherr unser Heer in Feindesland geführt haben, wird unergessenlich in der Geschichte verbleiben. Besonders aber muß Deutschland Ihnen dankbar sein für die Mühe und Sorgfalt, mit der Sie in der letzten schweren Zeit die militärischen Geschäfte unseres Vaterlandes geleitet haben. Sie haben damit den Grundstein gelegt, auf dem unser Volk in hoffentlich nicht allzuferner Zukunft ein neues Haus bauen wird, in dem unsere Kinder und Enkel wieder mit Stolz und Freude als Deutsche leben können. In dieser sicheren Zukunftshoffnung möge Ihnen Herr Feldmarschall ein langer und vom Danke des deutschen Volkes getragener Lebensabend beschieden sein. Reichswehrminister Noske.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

W. Lubmischhafen, 3. Juli. Hier sind innerhalb weniger Tage eine Anzahl Militärlager ausländischer Import- und Exportfirmen errichtet worden, die ihre Waren waagrecht abzugeben suchen. Zu diesem Zwecke sind eine Reihe von Generalagenten, Agenten und Vertreter dieser Exportfirmen angelassen. Der Zentralpunkt des Verkehrs von Lebensmittelmitteln ist damit von Saarbrücken nach hier verlegt worden. In der Voraussicht, daß bald der Handel nach dem besetzten Gebiet freigegeben werde und man dann mit der Handelsstadt Mannheim große Umsätze machen kann. Hier ist man mit ausländischen Lebensmitteln geradezu übersättigt. Süßholzwursten, feinste Würstchen, ersticktes Rind- und Schweinefleisch kann man waagrecht haben. Das feinste amerikanische Schweinefleisch kostet im Großverkauf 14,75 Mark das Pfund, Süßholzwurster 13,75 Mark das Pfund in Kisten zu 50 Kilogramm. Feinste Toiletteseife kann man das Pfund schon zu 8 Mark, das Pfund Seife zu 4 Mark kaufen, alles natürlich noch Engrospreise. Margarine, Speiseöl, Kaffee, Schokolade, Tee, Kaffee, Konjak, Speck, amerikanische Schinken, Würstchen, geräucherter Schinken, Weinstock, Hartweizen, französische Käse, alles wird angeboten, allerdings noch etwas teuer. Es sollen schon Millionenabschlüsse getätigt worden sein und, wenn die Blockade aufgehoben wird, ganz Süddeutschland von hier aus mit diesen Waren übersättigt werden. Eine Anzahl von Agenten konnte die Entfernung der Grenzen nicht abwarten und wollte jetzt schon unter Beteiligung von Franzosen an den höchsten noch hohen Preisen ein großes Geschäft machen und einige Waggons nach Mannheim lassen. Die Sache wurde entdeckt, die Personen verhaftet und für mehrere hunderttausend Mark Waren beschlagnahmt. Etwa 60 Personen sind in die Lage hineingezogen.

Zur Lage im Osten.

Ausgebung an die bedrohten Ostmärkte.
W. Breslau, 3. Juli. In der gestrigen Sitzung des Ostmarkenparlamentes, Gruppe Süd, und des Aktionsausschusses wurde die durch die Unterzeichnung des Friedensvertrages geschaffene Lage für Schlesien und Westpreußen erörtert und nach eingehenden Beratungen beschlossen, sich mit einer eindringlichen Kundgebung an die bedrohten Gebiete zu wenden, indem darauf hingewiesen wird, daß nach Ratifizierung des Vertrages jeder bewaffnete Widerstand sinnlos wäre, daß aber ein vollständiges Nachgeben die beste Gewähr für eine künftige, wahrscheinlich recht baldige Revision des Vertrages bildet. Die Bewohner der bedrohten Gebiete sollten nicht verzweifeln und nicht den Mut sinken lassen. Sie hätten aber das Recht, noch einmal laut vor aller Welt ihre Stimme zu erheben, um gegen die ungeheure Vergrößerung zu protestieren; besonders treffe das zu auf die Bewohner der Kreise Großwarthenberg, Namslau, Ratibor und Loebitz, denen auch das Recht der Selbstbestimmung genommen werden sollte. Sie sollten die Hoffnung auf die Stunde der Wiedervereinigung nicht aufgeben, die, umso richtiger sie selbst wären, desto früher kommen werde, zumal sie Gelegenheit hätten, ihre Wünsche

Die Karlsruher städtischen Gartenanlagen.

Aus naheliegenden Gründen habe ich mich bisher jeder Kritik über die Umänderungen in den städt. Gartenanlagen enthalten; nachdem diese aber in letzter Zeit von verschiedenen Seiten in Tageszeitungen sowohl wie in lebhafter Besprechung im öffentlichen Verkehr einer abfälligen Kritik unterzogen worden sind und daraufhin durch das Nachrichtenamt eine rechtfertigende Erklärung des Gartenamts in den Tageszeitungen veröffentlicht wurde, in der Anspielungen auf meine frühere Tätigkeit enthalten sind, bin ich mir einer Erwiderung darauf selbst schuldig.
Der Stadtgarten bildet, mit Ausnahme des Rosengartens, und der an den Eingängen bestehenden Parkanlagen, eine im landschaftlichen Sinne gebaltene Anlage, oder, mit anderen Worten, eine verschnürte und verbesserte Naturanlage. Eine solche läßt sich nicht nach den Begriffen der sogenannten hypermodernen Gartenkünstler modernisieren, es sei denn, daß Alles von Grund aus geändert würde. Wenn man über den Stadtgarten urteilen will, so muß man in erster Reihe berücksichtigen, daß er nicht auf einmal, sondern durch mehrmalige Erweiterungen sich zu seiner früheren Gestalt entwickelte, wodurch manches in Hinblick auf das Vorhandene und unter Umgehung größerer Kosten geschaffen wurde, dessen Anlage sonst dem Ungewöhnlichen viel leicht unverständlich sein könnte. Man war früher beschränkt, möglichst viel Abwechslung in die Anlage zu bringen. Die Natur ist hierfür unsere beste Lehrmeisterin und gerade die Mannigfaltigkeit war es, wodurch die Anlagen des Stadtgartens seinen Besuchern so lieb und wert geworden sind.
Auf den in der „Bad. Landeszeitung“ unterm 18. Juni d. J. erschienenen Artikel, der insbesondere den radikalen Umsturz im Stadtgarten einer sachlichen Kritik unterzieht, ist seitens der Redaktion eine bewanderte Nachschrift erfolgt, welche den vollzogenen Vandalismus einigermassen rechtfertigen soll. U. a. wurde darin angeführt, daß seine Berechtigung. Was diesen Punkt betrifft, so muß man doch fragen: Wenn man diesen Zweck wirklich erreichen wollte, weshalb hat man dann gleich am Eingange des Stadtgartens den schönen Ausblick über die grüne Rasenfläche nach dem Wasserfall im Hintergrunde durch eine Barriere abgesperrt? Hier an dieser Stelle fängt die Beschneidung

der Kommission zu unterbreiten, die an Ort und Stelle die Grenzen festlegen sollte.

Der Aufsatz schließt: „Wohlan, wäret Euch bei Zeiten für diesen Tag, damit Ihr dann Euer unverfälschtes Deutschtum und Euren unbefangenen Willen, beim Reiche zu verbleiben, bezeugen könnt. Volksgenossen! Deutsche Bürger der bedrohten Gebiete! Wir alle stehen in unerschütterlicher Treue nach wie vor zu Euch. Wir werden, soweit es in unseren Kräften steht, Euch beistehen und Euch schützen. Für Euch gilt jetzt nur eines: Kopf hoch und nicht verzagt! Euer Recht wird Euch schließlich doch noch werden. Unserer Hilfe dürft Ihr jederzeit sicher sein.“

Die Alliierten an der Rumantafel.

WM. London, 2. Juli. (Kont.) General Maynard meldet weitere Fortschritte der Italiener, Serben, Briten und Canadianer bei der Rumantafel. Er teilt mit, daß der Feind schwere Verluste erlitten habe. Die feindlichen Verluste auf der Schunko-Halbinsel allein betragen mindestens 500 Mann.

Aus Baden.

(-) Karlsruhe, 3. Juli. Das neueste bad. Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält die Verordnung über die Einführung des Reichsbiersteuergesetzes Baden ist bekanntlich der Biersteuerergemeinschaft beigetreten und infolgedessen ist das bad. Biersteuergesetz außer Kraft gesetzt worden. Die neue Verordnung bestimmt aber, daß auch nach Inkrafttreten des Reichsbiersteuergesetzes in Baden zur Herstellung von Bier nur Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden darf. Das Malz muß aus Gerste bereitet sein, indessen ist zur Herstellung von obergärigem Bier auch die Verwendung von Malz aus Weizen statthaft.

WM. Freiburg i. Br., 3. Juli. Nach einem Referat des Abg. Dr. v. Schulze-Gävernitz nahm der demokratische Verein in Freiburg gegen eine Karte Minderheit folgende Entscheidung an: „Die Verammlung ist der Ansicht, daß die Frage der Annahme oder Ablehnung des Friedensvertrages nicht zur Parteifrage gemacht werden sollte und enthält sich daher der Abstimmung. Dagegen bedauert die Verammlung die Weigerung der Partei, sich an der Neubildung des Kabinetts zu beteiligen und verurteilt die Rede des Abg. Schiffer. Sie ersucht endlich die Fraktion dringend, bei der ersten Gelegenheit wieder in die Regierung einzutreten.“

Vom Landtag.

(-) Karlsruhe, 4. Juli. Die Fraktionen des badischen Landtags waren gestern vormittag zu Sitzungen im Ständehaus versammelt. Am Nachmittag trat die Unterkommission des Haushaltsausschusses zur Beratung einiger Fragen des 5. Nachtrags zum Staatsvoranschlag zusammen. Die Theaterdebatte wird in diesen nächsten Sitzungen stattfinden.

(-) Karlsruhe, 4. Juli. Dem badischen Landtag liegt noch ein so umfangreiches Arbeitsmaterial zur Erledigung vor, daß die wenigen Wochen in der Presse erschienene Mitteilung einer Vertagung des Landtags Anfang Juli bis zum Herbst dieses Jahres sich nicht verwirklichen läßt. Außer der Durchberatung und Verabschiedung des 5. Nachtrags zum Staatsvoranschlag, der den Haushaltsausgleich noch in mehreren Sitzungen beschäftigt und in der Beratung des Vermögens gleichfalls eine Reihe von Sitzungen in Anspruch nehmen wird, soll noch in diesem Monat das Siedlungsgegesetz erledigt werden. Des weiteren wird sich der Landtag aber auch mit der Verbilligung der Auslandslebensmittel zu befassen haben. Der hierfür auf Baden entfallende Betrag beläuft sich auf rund 50 Millionen Mark. Davon wird je ein Drittel von dem Reich, von dem bad. Staat und von den bad. Gemeinden übernommen. Neben diesen sehr wichtigen Vorlagen sind aber noch verschiedene Interpellationen unerledigt, so daß es nicht möglich sein wird, vor Ende Juli die Abgeordneten in die verdienten Sommerferien zu beurlauben.

Badische Chronik.

(-) Durlach, 8. Juli. Der Kommunalverband Durlach-Stadt erhält mit Genehmigung des Ministeriums des Innern und der Bad. Außenhandelsstelle einen größeren Transport Lebensmittel, wie Reis, Kaffee, Süßholzwursten und Maniokgrieß. Die Waren sind von tadelloser Beschaffenheit und unmittelbar von der Schweizer Regierung gekauft. Wenn sie trotzdem sehr teuer sind, so liegt dies daran, daß der Kommunalverband zuerst für einen Schweizer Franken nahezu 3 Mark bezahlen muß. Die Waren werden zum Selbstkostenpreis abgegeben, und ist den Familien Gelegenheit gegeben, sich kleinere Vorräte zu beschaffen. — Der Kleinhandelspreis für Weizen ist auf hier auf 75 Pfennig pro Pfund festgesetzt worden. Der Kommunalverband bedroht Überbewehrungen dieses Preises mit Gefängnis und Geldstrafen. — Mit der Eröffnung von Neubauten durch die gemeinnützige Baugenossenschaft im Südwesten der Stadt ist bereits begonnen worden.

(-) Ettlingen, 4. Juli. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Bürgermeister Huegel fast einstimmig wiedergewählt.

(-) Brunsal, 3. Juli. Erzbischof Dr. Körber von Freiburg wird gelegentlich einer Firmungsreise in der Schloßkirche aus einem hiesigen Bürgersohn, dem Diakon Richard Bühler, Kriegsteilnehmer und Invalid, die hl. Priesterweihe erteilen.

(-) Brunsal, 3. Juli. Der Bärgenkauf hat die Preise für Gas einschließlich auf 40 Pfennig für den Kubikmeter erhöht.

(-) Heidelberg, 4. Juli. Nachdem die Handschuhheimer Gemischtwaren, mit der Festlegung der Gemischtwarenpreise unzufrieden, getreift

und kein Gemisch mehr auf den hiesigen Markt gebracht hatten, begab sich eine Kommission der Erwerbslosen und Notstandsarbeiter nach Handschuhheim, wo sie feststellte, daß sämtliche für Heidelberg bestimmte Gemisch und Obst bereits von den Mannheimer Händlern aufgekauft und verpackt war um es auf Schleißweg nach Mannheim zu bringen. Das Gemisch und Obst wurde aber sofort beschlagnahmt und hierher gebracht und auf dem Markt verkauft. — In Heddesheim wurden in einer der letzten Nächte von Feldböden die angebauten Acker vollständig verwüßt, ferner ist in Käferthal eine für Mannheim bestimmte große Wagenladung Erbsen vollkommen getrübert worden.

(-) Schwetzingen, 2. Juli. In einer hiesigen Wirtschaft mieteten sich gestern abend 2 junge Burschen von auswärts unter falschem Namen ein, von denen der eine in der Nacht Küche und Keller einen Besuch abstattete. Dabei entwendete er verschiedene Lebensmittel und Geldmittel von bedeutendem Werte. Mit dem ersten Morgenzug verfuhr er in der Richtung Graben. Der sofort benachrichtigte Gendarmerie ist es gelungen, den Einbruchdieb in Wagshäusel festzunehmen.

(-) Unshurt (N. Böh.), 4. Juli. Die Volkswehr Karlsruhe schloß uns: „Nach zuverlässigen Nachrichten wurden in Unshurt bei Unshurt größere Schieberverläufe in Tabak abgeschlossen. Bereits am 2. d. M. versuchte die Gendarmerie den Tabak zu beschlagnahmen, war aber vollständig machtlos, da die Burschen durch mehrfachen Sturmläuten zum Widerstand aufgeboten wurden. Auf telefonische Anforderung legte sich am 3. Juli früh 4.20 Uhr eine Abteilung der Volkswehr Karlsruhe von 75 Mann nach Unshurt in Bewegung. Das Einreisen geschah so, daß jeder Widerstand von vornherein unmöglich war. Es wurden circa 500 Zentner Tabak beschlagnahmt, der zum Preise von circa 3000 Mark pro Zentner bereits nach Sachsen und Preußen verkauft war, außerdem etwa für 50 000 Mark Nigarren, die bereits in Ägypten verpackt waren. Bei beratigen Schieberpreisen für Tabak braucht man sich nicht wundern, wenn die Nigarrenpreise noch weiter in die Höhe gehen.“

(-) Mähren, 4. Juli. Eine unliebbare Unterbrechung erteilt lt. „Bad. Nachr.“ eine Schiebertagung in einem Anstalt des Aghertales. Während die Schieber beisammenkamen, erschien die Gendarmerie und nahm die acht Mann starke Gesellschaft fest.

(-) Freiburg, 4. Juli. Für die Ergrößerung des Schwiblers Woll Komplex aus Bräunlingen, der am 6. Juni in Karlsruhe i. Schwarzwald dem Edelsteinhändler Koll von Horkheim 900 000 Mark, bestehend in neuen Fünftägemarken, abgeschrieben hat, ist von der Staatsanwaltschaft jetzt eine Belohnung von 50 000 Mark ausgesetzt worden. Rombach hat sich eine Reihe falscher Namen angeeignet und tritt sehr vornehm auf.

(-) Birsach, 3. Juli. Nach dem „Oberländer Boten“ hat die Verwaltung der schwedischen Bundesbahnen die Frage der Wiederöffnung des Badischen Bahnhofes in Basel behandelt. Es konnte nach Karlsruhe mitgeteilt werden, daß der Wiederöffnung des Badischen Bahnhofes in Basel kein Hindernis mehr entgegensteht.

(-) Adolfszell, 3. Juli. Nach nahezu 50jähriger Wirksamkeit in der hiesigen Gemeinde ist Geistl. Rat, Dekan und Stadtpfarrer Konrad Werber nach Hegne übergesiedelt, wo er seinen Lebensabend zu beschließen gedenkt.

(-) Rottweil, 3. Juli. Der bisherige Vorstand der Oberpostdirektion hier, Geh. Oberpostsekretär Koberer, der erst vor wenigen Wochen in den Ansehstand trat, ist letzten Dienstag gestorben.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 7. Juni d. J. den Direktor der Staatsfürsorgeverwaltung, Geheimen Rat 2. Klasse Otto Wallweg, seinen Ansuchen entsprechend, auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt.

Das Staatsministerium hat dem Vizepostdirektor Franz Schöberlin aus Karlsruhe eine Vizepostdirektorstelle beim Postbesatzamt Karlsruhe übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 24. Juni d. J. dem Postinspektor Dr. Wilhelm Rippe aus Huchenfeld mit Wirkung vom 1. April d. J. ab, unter Ernennung zum Vizepostdirektor, eine Vizepostdirektorstelle beim Postamt Lahr und dem Postinspektor Alfred Reule aus Straßburg, unter Ernennung zum Vizepostdirektor, mit Wirkung vom gleichen Tage ab, die Vizepostdirektorstelle bei dem Postamt in Konstanz übertragen.

Luftwärme in Karlsruhe

nach den Beobachtungen der meteorologischen Station.
Am 3. Juli mittags 2.26 Uhr: Barom. 747,1 mm, Therm. 18,8 Grad, abf. Feuchth. 8,0 mm, Feuchth. in Proz. 50. Wind W., Himmel wolkig; am 3. Juli nachts 9.26 Uhr: Barom. 748,0 mm, Therm. 13,0 Grad, abf. Feuchth. 8,5 mm, Feuchth. in Proz. 72. Wind O., Himmel wolkig; am 4. Juli früh 7.26 Uhr: Barom. 756,3 mm, Therm. 12,0 Grad, abf. Feuchth. 9,2 mm, Feuchth. in Proz. 80. Wind SW., Himmel Regen.
Höchste Temperatur am 3. Juli 19,9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,5 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 4. Juli 7.26 Uhr früh 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 4. Juli, morgens 6 Uhr: 2,95 m (3. Juli: 3,00 m).
Kehl, 4. Juli, morgens 6 Uhr: 3,88 m (3. Juli 3,83 m).
Mazau, 4. Juli, morgens 6 Uhr: 5,56 m (3. Juli: 5,66 m).
Mannheim, 4. Juli, morgens 6 Uhr: 4,87 m (3. Juli: 4,91 m).

Mannheimer Professor, der eine anerkannte Autorität auf botanischem Gebiet ist, J. J. erklärt, daß es nicht etwas so Einfaches und Charakteristisches dieser Art gesehen zu haben, und die Anlage zur Reproduktion in einem großen Werk malen ließ.

Durch die vollkommenere Entfaltung des Staudengartens, der an Stelle des früheren Rosengartens in der Entstehung begriffen war, hat man, zwecks Schaffung einer Rasenfläche, auch hier die Einheitlichkeit des Bildes vernichtet.
An den Büschungen der Unterführung haben die starkwüchsigen Stauden und Stauden die kleinen interessanten und schön blühenden Pflanzen überwuchert, so daß schon ein guter Teil verformt oder verwunden ist. Besser u. zweckmäßiger wäre es wohl gewesen, hier nach dem Rechten zu sehen, anstatt an anderen Stellen Pflanzen, wie z. B. die Rhododendron unter den Birken beim Keitplatz, wegzunehmen. Nicht unerwähnt möge auch die Entfernung der reißpollen Hadumothgruppe bleiben, welche einigen Tischen und Stühlen, die an anderer und schattigerer Stelle besser angebracht gewesen wären, zum Opfer fallen mußte. Jetzt freiset sie an einem wenig begangenen Wege die Dasein und kommt, da ihr die nötige Betonung fehlt, überhaupt nicht zur Wirkung. Das schöne Kunstwerk liegt da, als ob man es hingeworfen hätte.

Bei ruhiger und objektiver Beurteilung des Ganzen kommt man zu dem Schlusse, daß es der jetzigen Leitung des Gartenamtes vor allem darum zu tun ist, an Stelle des Vorhandenen Anderes zu setzen, ohne Rücksicht darauf, ob das früher Geschaffene nicht wertvoller, zweckmäßiger und schöner war. Dies möge hier mit Nachdruck gesagt sein. Es soll gewiß nicht bestritten werden, daß künstlerische Anlagen, die ein lebendes und deshalb veränderliches Material darstellen, im Laufe der Zeit gewissen Veränderungen unterliegen. Aber solche einschneidende Eingriffe, für die kein eigentlicher Grund vorliegt, und die die Verzerrung eines in sich abgeschlossenen Wertes zur Folge hatten, mußten von vornherein zum Mißerfolg verurteilt sein, und rächen sich deshalb jetzt bitter.

Die Zustände im Stadtgarten treffen übrigens auch für einige andere öffentliche Anlagen zu. Daß man hierbei auch moderne und neue Anlagen nicht schon, beweist die Tatsache, daß es nur dem energischen Auftreten des Krankenhausdirektors zu verdanken ist, daß in den Anlagen des Krankenhauses nicht ähnlich gesündigt wurde, wie im Stadt-

Aus der Landeshauptstadt

Karlsruhe, den 4. Juli

Die Einführung automobiler Fahrzeuge wird, wie wir hören, infolge der immer mehr zunehmenden Knappheit an Betriebsstoffen...

Der neue Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Die Vermögenssteuer-Vorbescheid ist nunmehr vom Reichsminister der Finanzen der Nationalversammlung überreicht worden...

Sommertheater im Karlsruher Konzerthaus

Dr. Karlsruher, 4. Juli. In der bevorstehenden Aufführung des 'Dreimäderlhaus' stellt sich der neue Spielplan...

Gerichtszeitung

Nannheim, 4. Juli. Ein Familiendrama beschäftigte das hiesige Schwurgericht. Vor ihm erschien wegen...

Karlsruher Strafkammer

Karlsruhe, 3. Juli. Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Karlsruhe, 3. Juli

Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Karlsruhe, 3. Juli

Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Karlsruhe, 3. Juli

Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Karlsruhe, 3. Juli

Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Karlsruhe, 3. Juli

Die Strafkammer verurteilte den Baumeister August Friedrich Schwarz aus...

Eingefandt

Karlsruhe, 4. Juli. Es wird uns geschrieben:

Allenorts wird in landwirtschaftlichen, gewerblichen und industriellen Betrieben über Mangel an Betriebsstoffen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Briefkasten

Der Herr Dr. Walter des Landrats ist Ihnen für den Schaden verantwortlich, der durch das Verleihen...

Der Verfasser des obengenannten Artikels hat den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn er in dem Schlussatz sagt: 'Man hat den Eindruck, als ob Karlsruhe als Versuchsfeld ausgewählt worden sei für Verwirklichung von Plänen für Gartenarbeiten.'

Was die oben erwähnte Erklärung des Gartenamts betrifft, so sei auf die Nachschrift der Karlsruher Zeitung vom 30. Juni d. J. hingewiesen, die die Aenderungen im Stadtgarten und den Rechtserklärungen des Gartenamts einer geübten und erschöpfenden, nur Sachkenntnis zeugenden Kritik unterzieht.

Nur einiges möge hier noch gesagt sein. Es lag nicht in den Intentionen der früheren Leitung, daß die Platanenallee und der Seeweg so nahe nebeneinander herlaufen; vielmehr war dieser Zustand aus sich heraus, durch die damalige Vergrößerung des Gartens, wobei die Platanenallee einbezogen wurde, bedingt.

Die natürliche Folge dieser Maßnahme war außerdem, daß bei der gewöhnlichen außerordentlichen Weibheit der alte Kolonnenbau, der nicht 'notwendig' hatte, sondern unter Befassung der reichlichen Schlingzweige bereits in Umwandlung in einen Stangenbau begriffen war, zum Opfer fallen mußte.

Der der früheren Leitung inbetracht gemachte Vorwurf mangelnden 'Schnelligkeit' und 'stillsitzender Feigheit' läßt sich am besten durch das beispiellose Fiasko, das die neue Leitung mit ihrem pietätlosen und schablonenhaften Vorgehen erlitt und die allgemeine Be-

urteilung, die das von ihr bisher Geschaffene erfahren hat, widerlegen. Erreicht hat sie mit ihrem Unstutz und ihren neuen Ideen nur die Vernichtung eines Wahrscheinens der Stadt, das durch seine Eigenart weit hinaus bekannt und geliebt war.

Sollte es nicht an der Zeit sein, daß die zuständigen höchsten Stellen diesen Maßnahmen kritisch gegenübertraten und diesem fatalen und zweckwidrigen Treiben energisch Einhalt gebieten, zumal es sich um das eigene Interesse der Stadt und ihrer Bewohner handelt?

Man hat sich jedenfalls bisher großen Mühen gegeben, von denen vorläufig nichts weiter übrig geblieben ist, als eine Enttäuschung des schönheitsliebenden Publikums und eine unnütze Belastung der Steuerzahler.

J. Kies, Gärten, a. D.

Turnen, Spiel und Sport

Der Fußballsport. Am Sonntag treffen sich auf dem Platz des F. V. Durland in Durland im Verbandsspielfeld...

Körperkultur der Frau

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

zu reden und zu streiten und ihm nicht nur edle Formen zu geben, sondern auch jene äußere Haltung und Bewegung, die Sätze mit Anmut paart.

Das moderne Schönheitsideal will in der Frau nicht ein verzerrtes, ungesund behaftetes Stabengedächtnis sehen, sondern ein gesundes und frisches Wesen.

Anders zuletzt deshalb, weil die Frau heute dem öffentlichen Leben gegenüber gegenüber steht, als dies noch vor einem Jahrzehnt der Fall war, denn die Lebensbedingungen und Erwerbsverhältnisse haben das weibliche Geschlecht in überwiegend mehrzahl gewonnen.

Den Kampf um das tägliche Brot einzugehen. Damit ist auch jene Stellung eine andere geworden.

Sie schaffen aber auch Freude und für die freie Zeit einen Lebensinhalt, der wiederum Wohlfühlens und Daseinsfreude auslöst.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Wie ein Bau zu Gottes Ehre soll des Menschen Leib erbauen heißt es in einem alten schönen Liede.

Einbruch-, Diebstahl-, Beraubungs- und Transport-Versicherung

von Lebensleuten, Gemälden, Kunstgegenständen, Wertpapieren (geldwerten Papieren) sowie aller Art Güter, empfiehlt

Stuttgart-Berliner Versg.-A.-G., Stuttgart

Direktionsdirektor **Fr. Hämmerle**, Karlsruhe, Gartenstraße 44a.

Vertreter: 10575.22
Eugen von Steffeln, Spedition, Baumeisterstraße 48.

„Anter“
Registrierkassen
Kassen aller Art liefert
G. Reitzle, Heidelberg
Hörschstr. 1. Telefon 2330.

Kaufsuche
Baumaterialien, Holz, Kohlen, Sägewerk zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Kaufsuche
Einde ein Haus mit Einfahrt, absehbare in der Straße, in der Nähe, Wohnraum in der Nähe, Kaufsuche.
Angeb. unt. Nr. 34988 an die „Bad. Presse“.

Schutzrechte.
Geeignete geschützte Marken, ausfindigreich und Gewinn bringend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 10629 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Bücher-Schrank
arab., dunkel, eiche, massiv, verstellbar
Riedel & Co., Karlsruhe Adolfsstr. 4.

Bettstelle
schön, gut abend, zu verkaufen, Marienstraße 1. 2. Et. Nr. 34264

Bett
mit Matten zu verkaufen, Marienstraße Nr. 3. Baden. 340126

Bett
mit Matten zu verkaufen, Marienstraße Nr. 3. Baden. 340126

Gummi-Absägen und Eken
befähigt zu verkaufen. Das Unternehmen erfordert ein **Betriebskapital** von mindestens 20000 Mk. Wohnort des Inhabers gleich.
Angebote unter Nr. 1516 an Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Kleinwohnhaus,
neu, sofort beschickbar, große Wohnfläche, 4 Zimmer, 100 qm, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Auto-Landaulet
618 Brennvorgang, tadelloser Friedenswagen, während des ganzen Krieges nicht gefahren, preiswert zu verkaufen.
Schüler, Körnerstr. 10.

„Achtung“
BILLARD
mit der feinsten Ausstattung, Doppelschiff Eisenbahn-Garnitur, zu verkaufen.
D. Diehl, Parlat, Schloßstraße 9 - Telef. 484.

Wasserleitungsrohre 3"
calo, nur kurze Zeit im Gebrauch, zu verfr. 340162
Kriedrich Amolik, Dorotheenstr. 24, Telef. 88.

Fahrrad-Decken u. Schläuche
zu- und Auslandsware, jedes Quantum, prima Gummi, zu verkaufen.
Werner, Fahrradfabrik, Schützenstr. 53-55.

Bess. 4- und 3 Zimmerhaus
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Schlaf-Zimmer, Küche,
wenig gebraucht, 1. 1825
Winkelhaus Bahn, Waldstraße 22. 340090

Salon
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Garten-Verkauf
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Spiegel-Schrank
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Sandwaagen
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Eleganter Kinderwagen
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Motorrad
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Damenputz Schwarz Ludwigplatz
empfehlen reichhaltiges Lager in **Damen- und Kinder-Hüten**
Pänder, Blumen, Fantasies, 6480

Esprit, Herrenrod,
neu, mit prima Gummi zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Fahrrad mit Gummi
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Neuer schwarzer, Tüllhut
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Plastersteine!
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Notte Sandsteine,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Handbuch
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ingenieurwissenschaften
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Pianino
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Ein Bett,
zu verkaufen, in der Nähe, zu verkaufen, Preis 12000 Mk., unter Nr. 340036 an die „Badische Presse“.

Badische Chronik.

.. Karlsruhe, 3. Juli. Die unständigen evangelischen Geistlichen haben dem Oberkirchenrat verschiedene Forderungen nach Besserstellung unterbreitet, die dahin gehen, daß jeder Geistliche mit 27 bis 28 Jahren im Besitz einer ständigen Pfarrstelle sein muß, wobei bei den Kriegsteilnehmern die Kriegszeit Berücksichtigung finden soll.

Δ Busack, 2. Juli. Ein Sohn des hiesigen Bürgermeisters Magnus Roth feierte in der Pfarrkirche am letzten Sonntag die erste heilige Messe, aus welchem Anlaß das ganze Dorf festlich geschmückt war. Seit Kriegsende ist eine Kränze im heiligen Orte nicht mehr vorgekommen, daher die große Teilnahme der ganzen Gemeinde. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Schanno von Seidelberg, der von seiner langjährigen Tätigkeit hier noch im besten Andenken steht.

Δ Durlach, 3. Juli. Gestern vormittag wurde unter dem Vorsitz des Amtsvorstandes, Geh. Regierungsrat Rags, die erste Sitzung des auf Grund des neuen Wahlverfahrens zusammengefügten Bezirksrates abgehalten. Der Vorsitzende begrüßte die neu eingetretenen Mitglieder und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Wirken des Kollegiums für das Wohl des Bezirks eine ersprießliche werden möge. Alsdann folgte eine Belehrung über das Wesen und die Aufgaben des Bezirksrates und schließlich die Verpflichtung der Bezirksräte durch Handgelübde. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es lagen 14 Wirtschaftskonzessionsgesuche vor, alle von bereits bestehenden Geschäften, die sämtlich genehmigt wurden. Längere Zeit nahm die Einsprache der Unabhängigen Sozialdemokraten des Rathauses gegen die letzten Gemeindevorordnetenwahlen in Anspruch, bei der bekanntlich das Los der Deutschen demokratischen Partei auf Kosten der Unabhängigen einen weiteren Sitz im Bürgerausschuß zusprach. Namens der Rathhauspartei der U. S. D. Durlach führte Herr Räßler das Wort, die die Einsprache zu begründen suchte, während Rechtsanwält Dr. Trautwein für die Stadt die aufgestellten Behauptungen widerlegte. Die Einsprache wurde denn auch vom Bezirksrat mit Mehrheit verworfen. Die Sitzung währte von 10 bis 3 Uhr.

(.) Morsbach, 3. Juli. Auf dem Bahnhof Mühlader fuhr letzter Tage ein Trupp Engländer durch, anscheinend Soldaten ohne Waffen in Chaki-Uniform. Auf dem Wagen, in dem sie saßen, war ein Zettel mit der Aufschrift „Britische Mission für U. M.“ aufgelegt.

Δ Bruchsal, 2. Juli. Die Organisation der Postboten und Postausfertiger im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe hielt Samstag hier ihre 1. Tagung ab. Bezirksleiter Ruhn-Wannheim erstattete einen Bericht. Als 1. Vorsitzender wurde Joseph Köster ernannt, als 2. Vorsitzender Franz Kropp-Bruchsal und als Schriftführer Fr. Kling-Heidelberg gewählt. Die Versammlung forderte die Aufstellung eines Lokalarbeitsrates. Es wurde beschlossen, daß in den nächsten Tagen an den zuständigen Stellen vorstellig zu werden. Die nächste Versammlung soll in Karlsruhe oder Heidelberg stattfinden.

! Bruchsal, 1. Juli. In der letzten Versammlung der freien Bäder-Verbindung Bruchsal wurde der zukunftsreiche, langjährige, verdienstvolle 1. Vorsitzende, Herr Stefan Weber, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

.. Mannheim, 2. Juli. Hier fand eine Versammlung von Vertretern von 10 badischen Vereinen der Amerikanischen Auslands-Deutschens in Mannheim. Vorstand des Rates der Auslands-Deutschens in Mannheim, Walter Wettkamp, wies in seiner Begrüßungssprache auf die Notwendigkeit des Zusammenhanges der Auslands-Deutschens hin. Auf seinen Vorschlag wurde Konrad Wagner (bisher in Neapel) zum Vorstand des badischen Auslands-Deutschens in Mannheim ernannt. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden der Versammlung, Herr Dr. Otto von der Planitz, geleitet. Die badische Organisation wird sich dem Rat der Auslands-Deutschens in Mannheim anschließen. Zum Vor-

sitzenden des Arbeitsausschusses, der die laufenden Geschäfte erledigen soll, wurde Konrad Wagner-Karlsruhe gewählt.

dt. Mannheim, 2. Juli. Die durch den Rechtsbeistand des Redakteurs Nemelle beantragte Haftentlassung wurde von der Staatsanwaltschaft abgelehnt.

(.) Pflaumstadt, 2. Juli. Am Sonntag vormittag hat der Tagelöhner Leonhard Dhas einen Mordanschlag auf den Feldwächter Heide von hier unternommen, indem er zwei Schüsse aus einem Revolver auf ihn abgab. Einer davon ging fehl, der andere durchlöcherete die Mägen. Dhas hat sich der Verhaftung vorläufig durch die Flucht entzogen.

! Heidelberg, 3. Juli. Wegen schwerer Einbrüche in die Gastwirtschaften in Pflaumstadt mit Zuchtgefangenen vorbestrafter Arbeitstätter Peter Gohmüller von Heidelberg vor der Strafkammer, die ihn zu 5 Jahren Zuchtgefangen verurteilte. Sein Helfershelfer ist im hiesigen Zuchtgefangen gestorben.

.. Weinheim, 2. Juli. Auf der Elektrischen Straßenbahn in Mannheim — Weinheim ist sämtlichen Schaffnerinnen bis auf zwei gefündigt worden.

.. Mosbach, 3. Juli. Bei der Bürgermeistereiwahl ist Bürgermeister Henz nahezu einstimmig wiedergewählt worden.

! Gaienhofen (Untersee), 3. Juli. Bei einer Wagenfahrt kurz vor 6 Uhr Landwirt Sebastian Greising aus Worbüdingen vom dem Wagen und wurde eine Strecke gefehlt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb. Der mitfahrende Sattler Dominik Graf aus Worbüdingen wurde ebenfalls ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Tagung Landwirtschaftlicher Vereinigungen.

.. Karlsruhe, 3. Juli. Vor wenigen Tagen fand hier die Tagung des Landesvereins der badischen Landwirtschaft. Der Vorsitzende unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten Salzer hielt. In der Tagung waren die Vertreter der Bezirksvereine zahlreich erschienen, ebenso Vertreter des Ministeriums des Innern und der badischen Landwirtschaftskammer. Der Vorsitzende erinnerte in seiner einleitenden Rede daran, daß der badische Verein, der im Juni 1819 in Wiesbaden gegründet worden ist, auf eine 100-jährige, vielfältige und erfolgreiche Tätigkeit für die Förderung der gesamten Landwirtschaft und die Hebung des Bauernstandes zurückzuführen könne. Herr Salzer dankte allen, die dem Verein ihre Mitarbeit und ihre Unterstützung gewidmet haben. Die gesellschaftlichen Angelegenheiten wurden sodann gliedrig erledigt, darunter auch eine Vereinbarung mit dem Bezirksvereinsverband bad. landw. Vereinigungen über den Warenbesitz. Besprochen wurde dann besonders noch die Hebung der Geflügelzucht durch den Verein.

.. Bruchsal, 30. Juni. Gestern waren 60 Vertreter der 21 Genossenschaften und Vereine des Amtsbezirks Bruchsal des Genossenschaftsverbandes bad. Landw. Vereinigungen hier versammelt, um gemäß der auf dem letzten Vorstandstag beschlossenen Neugliederung einen Bezirksverband Bruchsal zu gründen. Herr Landrichterschreiber W. Bruchsal referierte über die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft, deren Ausblick für die Zukunft, sowie über Neugliederung des Verbandes. Herr Kreisamtsleiter Griß und Herr Direktor Feldmann-Karlsruhe ergänzten die Ausführungen. Erörtert wurde die Notwendigkeit einer Vereinigung in einem einheitlichen Genossenschaftsverband. Die Ausführungen fanden allgemeine Zustimmung, auch wurden die vorgeschlagenen Satzungen angenommen. Am Abend wurden nachgehende Herren gewählt: Bürgermeister Karlsruher zum Obmann, Bürgermeister Bruchsal-Karlsruhe zum 1. Stellvertreter, Bürgermeister Bruchsal-Karlsruhe zum 2. Stellvertreter. Nachdem noch verschiedene Fragen aus der Versammlung besprochen waren, schloß Herr Feldmann die gut verlaufene Versammlung mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit treuer Genossenschaftler Arbeit zum Nutzen unserer schwereren Zukunft eingegangenen Landwirtschaft.

.. Nollach, 1. Juli. Am Sonntag, den 29. u. 30. d. M., fand im Gasthaus zum Löwen in Nollach eine Versammlung der badischen Genossenschaftsverbände - badischer Landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe an.

geschlossenen Genossenschaften und Vereine des Bezirks Nollach unter Vorsitz des Verbandspräsidenten Westermann-Muggenurm statt, die sehr zahlreich besucht war. Verbandspräsident Richard-Karlsruhe sprach über die auf dem letzten Verbandstag beschlossene Neugliederung des Genossenschaftsverbandes, worauf die Gründung des Bezirksverbandes Nollach erfolgte und die beschlossenen Satzungen genehmigt wurden. Den Vorstand des Bezirksverbandes bilden: Gemeindevater Wilhelm Westermann-Muggenurm, Obmann, Vorstand Anton Fieser-Dürrenheim, Stellvertreter, Schneider Friedrich Bergmann-Ottmar, Stellvertreter. Nach einem sehr interessanten und lehrreichen Vortrag des Generalsekretärs Schneidh-Karlsruhe über wirtschaftliche Tagesfragen und über genossenschaftlichen Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse, wobei insbesondere auch der herrschende Futtermittelmangel und die Maßnahmen zur Steigerung desselben zur Sprache kamen, wurde die Errichtung einer Getreideabzugsstation beschlossen, in welcher gleichzeitig der Betrieb eines landwirtschaftlichen Lagerhauses (Verbandslager) verbunden werden soll, einstimmig beschlossen. Diese Errichtung hielten alle Teilnehmer angehend, die sich für die Landwirte des Bezirks bietenden Vorteile für sich abtaten. Die von Gemeindevater Richard-Karlsruhe gemachten Mitteilungen über das bei Nollach errichtete Verbands- und Lagerhaus wurden ebenfalls mit großem Interesse entgegengenommen und steht zu erwarten, daß die Teilnehmer der Versammlung von der erfolgten Einladung zu einer allgemeinen Versammlung des Verbands und Lebhaftes recht regen Gebrauch machen.

Turnen, Spiel und Sport.

.. Die Leichtathletischen Vorführungen bei dem Sportfest des Badischen Landeslagers für Körperpflege und Jugendberufshilfe ergaben folgendes Ergebnis: in der 100 m Staffette 1. A. S. S., 2. F. C. Südborn, 3. F. C. Beierheim und in der 100 m Staffette: 1. A. S. S., 2. F. C. S., 3. F. C. Südborn.

.. Bei den Schiefer-Haushaltsarbeiten in Postbädern errang der Fußballverein Lintenheim in der A-Klasse den 2. Preis, in der B-Klasse den 3. Preis unter sehr großer Konkurrenz (3. F. C. Beierheim).

(.) Außerordentlicher Tagung des Gau Mittelbaden des süddeutschen Fußballverbandes. Am Sonntag, den 6. Juli 1919, vormittags 9 Uhr, findet in Porzheim im Badraum am Marktplatz ein außerordentlicher Tagung des Gau Mittelbaden des süddeutschen Fußballverbandes statt. Die äußerst wichtige Tagesordnung bringt neben der Neuwahl eines stellv. Gauvorsitzenden eine Aussprache über das kommende Spieljahr.

Briefkasten.

T. S. u. D. Zur Mitteilung an einer Oberrealsschule in Karlsruhe ist unterer Willems die Befähigung zum höheren Lehramt erlassen. Näheres über die Aufstellung von Lehrerstellplätzen usw. erfahren Sie beim Kultusministerium in Straßburg.

Schülerkass. Die Besorger der Schülerkassen der kommunalen und bürgerlichen Schulen werden gebittet, ihre Beiträge zum Schuljahr 1919/20 an die Schülerkassen zu zahlen. Die Anträge sind bis zum 1. Juli 1919 an den Schülerkassenschatzmeister, Herr St. 1. A. 103, zu richten.

.. A. H. 799. Der Vater, der eine neue Ehe einheben will, hat dem Vormundschaftsgericht ein Vermögensverzeichnis des seiner Verwaltung unterliegenden Vermögens und sonstigen Vermögen mit dem Verzeichnis der Schulden vorzulegen. Herr St. 1. A. 103 stellt ihm das Vormundschaftsgericht eine Musterform an. Die Kosten des Verzeichnisses trägt die Mutter, wenn sie sich wieder verheiratet hat. (261)

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Rippoldsau (Schwarzwald), 2. Juli. Wie hier hören, hat die Bad. Rippoldsau A. G. am 1. Juli ihre Kurmontag in vollem Umfang eröffnet. Sogar die seit Jahrzehnten bekannten Bädelsalzen, als auch die allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden Wasserleitungen und Gebäuden modern wieder im Bestehen stehen. Zum Leiter der Kurmontag wurde Herr Professor Dr. Kraft, langjähr. Leiter des Sanatoriums Bellerkirch ernannt. Genannter ist bereits in Rippoldsau als Kurarzt tätig.

Waldbad 1. Schwarzwald, 2. Juli. Das neue Bad „Waldbad“ in Waldbad 1. Schwarzwald, 2. Juli, das seit Ende letzten Jahres in vollem Betrieb steht, hat sich als ein sehr beliebtes Sommerfrischen erwiesen. Es ist jetzt mit allen nötigen Vorrichtungen, wie Kurhaus und Veranda in vollem Betrieb. Die vielen Fremden dieses beliebten Bades und Sanatoriums werden diese Nachricht gern aufnehmen und den Besuch der Waldbad 1. Kurmontag und Reise wieder einmal gerne wieder antworten. (2129)

Wegen Trauerfall bleibt mein Geschäft Samstag, den 5. Juli, von 10-2 Uhr geschlossen.
Drogerie Carl Roth,
 Herrenstrasse 26/28. 10811

Elektrische Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingelanlagen.
 Neuanlagen und Reparaturen.
Zischka,
 Schwaneckstr. 19. Telefon Nr. 2453.

Roll-Schreibtische
Diplomaten-Schreibtische
 Briefordner-Schränke
 billige Preise
Emil Schwär 10708
 Douglasstr. 7 - Tel. 2650

Die grosse Pelzmode.
 Im kommenden Winter können Sie mitmachen, wenn Sie die allersten Pelze, sowie Felle des Sommer über zur Verarbeitung geben. Die neuesten Journale sind eingetroffen.
Karlsruhe, Douglasstr. 3, part. B 1221

Leinölfirnis
 nar. rein, eingetroffen.
Drogerie Adolf Vetter
 Sirtel 15. - Telef. 859. 10825

Schuster-Nähmaschine
 zu kaufen gesucht.
 Angebote mit Preisangabe an Schwaneckstr. 17. 10712

Fässer
 aller Art und jeden Posten kauft
 Ant. Einhellig, 27455
 Sacknerstr. 17. Telefon 1414.

1 Abriecht-Dicke-Hobelmaschine
 90 cm Messerbreite, Fabrikat Krumm & Rab, bitte zu verkaufen.
G. David, Carl-Wilhelmstr. 35. 10713
 Telefon 2067.

Als Verlobte beehren sich anzuzeigen
Mina Rauch B40132
David Prager
 Graben Juli 1919 Königsbad

Welche Firma
 würde offenen Geschäft der Papierbranche **rote Bücher** (Romane u. dergl.) zum billigsten Verkauf liefern? Angebote u. Nr. 320120 an die Bad. Presse.

Offene Stellen
Schneider.
 Suche einen Schneider auf Umändern in der Garberei bei hohem Lohn. Mehrere, Sacknerstrasse Nr. 59. 320125

Hilfsheizer
 zum sofortigen Einstellen gesucht.
Nachh. u. Hauswerke, Borchheim.

Modistin gesucht.
 Eine ältere tüchtige Modistin gegen hohen Lohn, freier Station sofort zu err. mit. Nr. 320121 in der Bad. Presse.

Tücht. Schneiderin
 findet 3 oder 4 Stunden Arbeit in der Garberei bei hohem Lohn. Sacknerstrasse 21, 10718

Damen und Herren
 mit guten Umhangformen für eine leichte Reiselingerie bei hohen Tageslöhnen u. Freizeittagen sowie freier Stelle. Reiselingerie wird auf nur bester Fertigkeit. Neulinge werden aneuernt. Vorkennen Donnerstag nachmitt. 5-8 Uhr, Freitag vorm. 10-12 Uhr, Freitag nachm. 5-8 Uhr.
Hotel National, Zimmer 29.

Auf 15. Juli suche tüchtiges Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Mädchen,
 welches fassen u. die Hausarbeit verrichten kann, gen. aut. Lohn.
 Durlacher Allee 14.

Dampf-Waschanstalt - Albert Gau
 Karlsruhe, Scherstrasse 10-10a.
 Fernsprecher nicht mehr Nr. 2631, sondern ab 1. Juli 1919 Nr. 731.
Übernahme jeder Art Wäsche
 besonders **Stärkwäsche**
 bei schönster, sachkundiger Bearbeitung.
 Kurze Lieferzeit. - Trockenplatz im Freien.

Annahmestellen:
 Scherstrasse 10a, Fernspr. 731 (nicht mehr 2631)
 Waldhornstr. 31, Eing. Zähringerstr. (Lad.) Fernspr. 266
 Sofienstrasse 13, Laden. 10697

Ber vermittelt Wohnungen
 in, oder in der näheren Umgebung v. Karlsruhe.
 Angeb. mit. Nr. 320174 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320175 an die Bad. Presse.

3-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320176 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320177 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320178 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320179 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320180 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320181 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320182 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320183 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320184 an die Bad. Presse.

2-Zimmerwohnung
 im Zentrum am Kaiserplatz werden. Angeb. mit. Nr. 320185 an die Bad. Presse.

Am 27. Juni verschied unerwartet nach Gottes unergründlichem Willen unser lieber Sohn und Bruder

Adolf Harter

im Alter von 25 Jahren, nachdem er erst vor 3 Wochen aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrt war.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

In tiefem Schmerz:

Frau Frieda Harter, geb. Dietz. Frieda Harter.

Oestringen, den 2. Juli 1919. 5888a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst; besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Rohde für die trostreichen Worte am Grabe und den Krankenschwestern vom St. Vinzenzhaus für ihre liebevolle Pflege.

Familie Metzger.

Karlsruhe, Schöffelstrasse 56, den 3. Juli 1919. B27748

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an meinem herben Verluste, für die vielen Kranzspenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Hindenlang spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Albert Pfau.

Karlsruhe, den 3. Juli 1919. B40056

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Alfons

spreche allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 3. Juli 1919. B40056

Gaskoks

Berechnen wir vom 1. Juli 1919 an bis auf weiteres den Zehner zu 7.- M. ab Wert 7.40 M. frei Keller.

Karlsruhe, den 28. Juni 1919. 10028

Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitäts-Vmt.

Spezialwerkstätte für

Klub-Sessel

Schreibtische, Spielstühle

liefert direkt an Privats

E. Schütz

am Kaiserstr. 227. Tel. 2498.

Werkstätte feiner Klümmel.

Außerbau abgenutzter Ledermöbel. 8027

Achtung!

Für Pumpen, Eisen, Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Flaschen, Keller- und Speicherkram zahle die höchsten Preise, für Pumpen 30 Bfg. per Liter. Postkarte genügt.

Otto Waitor, Bürgerstr. 8, II.

Wir haben ständig eine große Anzahl von

Milchschweinen

veredeltes Landfleisch. Der Verkauf findet am liebsten im Stall, weniger gern am schriftliche Bestellung statt.

Städt. Güterverwaltung

Karlsruhe-Bismarck. 10025

Privat-Entbindungen

empfohlen für Fr. Jöller, Gebärme-Dirig., Kaiserstr. 71.

Krieger-Kurios

für eigenen Gebrauch, Jungfern usw., Kurios 50 Bfz.

Anmeldungen schriftl. erheben unter Nr. 10447 an die 'Bad. Presse'.

Frisiere

welche täglich erheben, nimmt noch Kundchaft an. Angebote unter Nr. 32006 an die 'Bad. Presse' erheben.

Neue zum Schneider nach dem Kund an. Angebote unter Nr. 32016 an die 'Bad. Presse' erheben.

Mitagetisch gesucht, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Die schlafen schlecht, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Getrag. Kleider, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Dienstmann-Pol!, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Sommer-Pferdedecken 5% Rabatt.

Arthur Baer, Karlsruhe, Kaiserstr. 183, I. Et. (Eing. Kreuzstr.) 10497

Prima Hundsfäden, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Bienenhonig, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Danksagung, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Zah zahlle, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Aufgepaßt!, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Hypothekengeld, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Ankauf, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Zahrräder, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Kaufe, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Kredit, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Darlehen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

10000 Mark, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Mentholien, Harmonik, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Leiden, Zungen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Feuerstein, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

An u. Verkauf, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Möbeln aller Art, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Neukam, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Verloren, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Fässer, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Sanft, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Fässer, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Telefon-Apparate

Reichshaus, Kauf, Semmelhof, Weisig, Wendelstraße 16, 91830

Badentherapie, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Telefon-Apparate, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Schlittschuh, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

1 Eisschrank, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

1 Vertiko, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Kinderwagen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Smolina, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Entwurf, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Seidenkleid, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

Taschentücher, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.

zu verkaufen, für 2 Personen, Preis 100 Bfz. Angebote unter Nr. 32055 an die 'Bad. Presse'.



Antiseptischer Wundkrem

das Universalmittel bei Wunden und Hautauschlag - desinfizierend - bei Verletzungen, Quetschungen, Wundsein der Kinder - wunden Füßen (Schweißfuß), Flechten, Ausschlag, Finnen, Miesern und Pickeln.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

Weststadt: Schwarzwald-Drogerie Fritz Reis jr. Südstadt: Engel-Drogerie Apotheker H. Reichard. Südweststadt: Medizinal-Drogerie Th. Walz. Kaiserstrasse: Medizinal-Drogerie Rud. W. Lang. Kaiserstrasse: Badenia-Drogerie Th. Walz. Oststadt: Drogerie Ph. Menges.

Ferner zu haben in den Friseur-Geschäften von Karlsruhe und Umgebung.

Großisten u. Wiedervorkäufer erhalten Offerte und bestellen durch: Albert Kleiner, Weingarten (Baden), Generalvertretung für Baden, 5429a

Schrank

für Kleider u. Bekleidung zu verkaufen. 44184

Ein hochwert. Bett mit 2 Stühlen u. 2 Stühlen. 44184

Ein großer Schreibtisch mit 4 Schubladen. 44184

Schreibtisch, für 2 Personen. 44184

zu verkaufen, für 2 Personen. 44184

Jca-Camera

zu verkaufen. 44184

Kodak Photo Apparat zu verkaufen. 44184

Offizier-Reisekoffer, für 2 Personen. 44184

Reisekoffer, für 2 Personen. 44184